

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamizeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

15. Bezirkstag der Schmiede-Innung. Am Sonntag tagte hier der 15. Bezirkstag der Schmiede-Innungen bzw. Vereinigungen der Provinz Hessen-Nassau, des Grossherzogtums Hessen und des Fürstentums Waldeck. Anwesend waren Vertreter der Stadt (Stadtltester Hees), der Handwerkskammer (Beamter Pfeifer), des Gewerbevereins für Nassau (Gewerbeschulinspektor Kern) und der Schmiede-Berufsgenossenschaft. Der Verband umfasst 10 Kreise mit 461 Mitgliedern. Die Verhandlungen befassten sich in der Hauptsache mit der Verteilung der Rohstoffe nach dem Kriege.

Maßnahme gegen die Wohnungsnot. Eine für Vermieter und Mieter gleich wichtige Bestimmung ist vom stellvertretenden Generalkommando des 18. Armeekorps bzw. dem Gouvernement der Festung Mainz für den Befehlsbereich des ersteren mit Ausnahme des Regierungsbezirks Arnsberg erlassen. Danach dürfen Vermieter von 1—5-Zimmerwohnungen die vermieteten Wohnungen nicht ohne Einverständnis des bisherigen Mieters kündigen, nach Ablauf des bisherigen Mietvertrages an andere als die bisherigen Mieter vermieten oder sonst überlassen oder selbst in Benutzung nehmen, falls nicht der zuständige Landrat oder Magistrat oder eine von diesen bestimmte Dienststelle oder Kommission zugestimmt hat. Ferner dürfen ohne die Zustimmung dieser Stellen Räumlichkeiten, die bisher als Wohnstätten gedient haben, zu anderen als Wohnzwecken vermietet oder sonst verwendet werden. Unbenutzte Wohnungen von 1—5 Zimmern oder Räumlichkeiten zur Benutzung als selbständige Wohnungen von 1—5 Zimmern geeignet und unbenutzt sind, müssen dem zuständigen Landrat oder Magistrat auf Verlangen zu einem angemessenen Preise zur Verfügung gestellt werden. Die Angemessenheit des Preises wird erforderlichenfalls von einer durch die genannten Behörden zu bestimmenden Dienststelle (z. B. Mieteinigungsamt oder Wohnungsamt) oder Sachverständigen-Kommission festgesetzt. Die Bestimmungen gelten auch im Falle einer Untervermietung. Die Verordnung tritt ihrem ganzen Umfang nach oder in einzelnen Bestimmungen nur in denjenigen Kreisen oder Städten in Kraft, in denen der Landrat oder Magistrat bei oder nach der Veröffentlichung durch eine ausdrückliche weitere Bekanntmachung bestimmt hat, dass

und in welchem Umfang sie wegen des Bestehens einer besonderen Wohnungsnot für den betreffenden Kreis oder einen Teil desselben oder die betreffende Stadt zur Anwendung gebracht werden soll.

Das Elend der Pferde. Der grosse Weltkrieg, der so viel von dem Pferdmaterial schon verbrauchen musste, hat uns als zurückgebliebenes Material alte, schwache und minderwertige Tiere hinterlassen, die noch obendrein durch den Mangel an Futter, und dadurch bedingter starker Unterernährung, durchaus nicht mehr auf der Höhe der Leistungen stehen, die ohne Berücksichtigung dieses Umstandes von ihnen verlangt werden. Die Königliche Polizeidirektion hat sich darum auch veranlasst gesehen, eine strenge Verfügung an die Pferdebesitzer von Wiesbaden zu erlassen, dahingehend, dass auf keinen Fall die armen Zugtiere überlastet werden dürfen im Verhältnis zu ihren Kräften, und dass auch ein rasches Fahren, als zu viel Kräfte beanspruchend, bei Lastfuhrwerken dringend verboten ist. Trotz dieses polizeilichen Erlasses sieht man täglich in den Strassen von Wiesbaden immer noch Fälle von Überlastung, und eines zu schnellen Tempos beim Fahren. Um polizeilicher Anzeige zu entgehen, dürfte es sich für die Fuhrwerksbesitzer in ihrem eigenen Interesse empfehlen, den Fahrern die strikte Einhaltung des behördlichen Erlasses einzuschärfen.

Aus unseren Kriegstagen.

Der Sohn Delcassés in der Gefangenschaft gestorben. Leutnant Delcassé, der Sohn des früheren französischen Ministers, ist, während er in Interlaken interniert war, gestorben.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Das erste Weimarer Denkmalopfer. Als erstes Opfer unter den Denkmälern Weimars ist die bekannte Statue Wielands, die von Gasser in Wien entworfen, in München gegossen und am 4. September 1857 enthüllt wurde, von ihrem Sockel entfernt worden. Es werden wohl ein paar andere demnächst folgen müssen.

Ein deutscher Schriftsteller in Neu York verhaftet. Der deutsche Schriftsteller Hanns Heinz Ewers ist der „Morgenpost“ zufolge wegen angeblicher deutscher

Propaganda in Neu York verhaftet worden. Ewers ist dem Wiesbadener Publikum durch seine packenden Vorträge über Indien, die er kurz vor Kriegsausbruch in dem kleinen Kurhaussaal hielt, noch in angenehmer Erinnerung.

Neues vom Tage.

Deutsche Kolonien in der Ukraine. Die Auswanderung deutscher Siedler nach der Ukraine geschah in den Jahren 1787 bis 1857. Die im Ukas des Zaren Alexander I. vom 20. Februar 1804 den Einwanderern gewährten Vorrechte waren: Glaubensfreiheit, Befreiung vom Heeresdienste, Abgabefreiheit auf die Dauer von 10 Jahren und die Bodenverteilung von 60 bis 150 Joch Kronland. Dem damaligen Gouverneur jener ukrainischen Provinzen, Herzog Richelieu, war es gelungen, im ganzen etwa 207 reichsdeutsche Ansiedlungen mit rund 50 000 Seelen zu gründen. Es finden sich da Namen unter den Kolonien wie Alt-Danzig, Durlach, Heidelberg, Nassau, Mannheim, Worms usw. Das im Jahre 1818 den Eingewanderten gewährte Recht der Selbstverwaltung hatte auf die Weiterentwicklung des deutschen Siedlungswesens sehr günstigen Einfluss. Im deutsch-französischen Krieg wurde diese Autonomie plötzlich beseitigt. Das Stolypinsche Landgesetz hob das „Kronland“ auf und das Gemeinland wurde persönliches Eigentum der einzelnen Inhaber, wodurch man sie zur besseren Kultur anspornen wollte, um die Steuerkraft zu heben, und den russischen Bauern die guten Wirtschaftsmethoden der Deutschen aufzuzwingen hoffte. Für unsere Landsleute in der Südukraine war das Gesetz insofern besonders ungünstig, als es Bresche in die sonst rein deutschen Ortschaften schlug. Der Ausbruch des Krieges verhinderte die allseitige Durchführung der für das gesamte Deutschrussentum gefährlichen Maßnahme: Die deutsche Kolonistengruppe der Südukraine hat sich als zäh und weitausblickend, als ein wahrer Pionier germanischer Arbeit und teutonischer Kraft erwiesen und im vergangenen Jahrhundert die Weizenkammer Europas zur vollsten Entwicklung gebracht. („Ost-europäische Zukunft.“)

Verantwortlicher Schriftleiter i. V. E. Peters, Wiesbaden.

Spritzerchen.

Eine Ostseegeschichte von Eugen Stangen. (Nachdruck gestattet.)

Johann, der alte Diener, knetete, massierte, manikürte und zupfte mit der Pinzette sorglich jedes aberwitzige Grauhärchen aus dem dichten glänzendbraunen Kräuselhaar seines Herrn. . . . Baron Florian fürchtete nur eins auf der Welt — das Altwerden!

Und heute wollte er besonders jung erscheinen! Ihretwegen! Es war noch zu keiner Aussprache gekommen, man stand sich immer noch „auf zwei Schritt gegenüber“. Aber — sie entzückte ihn wie ein Sekttrank, wie berauschernd Blütenduft. . . . Und auch Gräfin Orlanda Wrony schien ihn gern zu haben, — sie winkte ihn oft an ihre Seite.

Nun war er am Strand. Der Wind tollte wie ein wilder ungebärdiger Junge. . . . Bald stand Baron Florian hüftentief im wohligen Wasser.

Erschien sie noch immer nicht, die schöne Gräfin Orlanda Wrony? —

„Ach da ist sie, — die mit den sieben Kindern!“ — Jemand sagte das neben ihm. . . . Baron Florian schüttelte sich, — sieben Kinder! Dann war man ja — alt!

Aus einer breit aufbäumenden Welle lachen ihn zwei Frauenaugen an. Ein rosigrünes, humorbeseites Gesicht, — blaue gemütvollte Augen. . . . Baron Florian sieht ganz starr diese Weiblichkeit an, dass sie hell auflacht.

„Ah — — Gustava!“

„Florian — du! Wie drollig, hier — aber wir können uns ja ruhig begrüßen, nicht wahr? — Je älter man wird, je versöhnlicher soll man sein.“

Der schöne Friderizi steht noch immer starr — das — das ist ja seine Frau, von der er geschieden ist, seit langem. . . .

Aber wie hübsch diese Frau heut ist. Die Vierzigerin sieht so mollig gerundet, so reizend aus, — einfach appetitlich zum Anbeissen, — so gesund und fraulichlieb.

Da beginnt es um ihre kraftvolle Gestalt zu quabbeln, — sieben Kinder, — wie Spritzerchen um eine grosse Woge —

Karola und Emmeline, die siebzehn- und sechzehn-jährigen. Der dreizehnjährige Wuschelkopf dort, — ob das Hedwig ist? — Und da — vier Buben — zwei Zwillingspaare, — die Kinder des zweiten Mannes? —

„Ja ja,“ frohlockt Gustava, „vier Jungens, — nun sind sie Waisen, — Lieringshofen ist seit zwei Jahren tot.“

Da schreit der Wuschelkopf jäh los: „Der Pappa — mein Pappa — hurrieh — jetzt hab ich meinen Pappa“ — — und sie voltigiert an ihm empor.

„Hetéte — Hetéte“ schrien die Zwillingjungen und betonen die Mittelsilbe, als ob sie sich mit drei e's schriebe.

Der Wuschelkopf kobolzt vor Lust. „Die Jungens nennen mich nur Hetéte, — du, Pappa weisst du? — Hetéte, Pappa! — Die Jungens sind überhaupt kostbar, — zum trudeln komisch!“

Dem schönen Friderizi wird ganz schwindlig. Gustava, Baronin von Lieringshofen, lacht, und lächelt noch immer; — aber es ist ein feuchter Glanz dabei in ihren blauen Augen, wie Rührung.

Um diesen schlanken grossen Mann da hat sie einmal sehr gelitten. Aber nun — nun hat sie gar keinen Herzplatz mehr für Leidgedühle. Sie hat sieben Kinder! Die liebt sie.

Jetzt sind die Jungens oben auf seinen Schultern, seinen Armen, — umhalsen ihn bis zur Atemlosigkeit, diese „fremden Lieringshofenkinder“. Hetéte umtanzt ihn, wild, wie eine Mänade im Wasser. . . . Baron Florian versucht vergebens, sich frei zu ringen. . . .

Und da — da gerade erscheint, das seidenschwarze Haar gelöst, in wallenden seegrünen Bademantel gehüllt, schön wie eine Undine — Gräfin Orlanda Wrony. . . .

Gräfin Orlanda lächelt: „Ach, Herr Baron, so väterlich würdig?“ —

„Unser Vater“ sagen Karola und Emmeline wie aus einem Munde. . . .

Die Undine wendet sich wortlos und geht.

„Aber du bist noch immer der schöne Friderizi“ meint lächelnd Gustava Lieringshofen. . . .

Wie wohl ihm das tut. . . . und die Bösewichter von Jungens schreien: „Du bleibst jetzt bei uns, Pappa, immer, ja Pappa?“ —

Das Meer rauscht und schäumt, — überschüttet all' die Menschen mit tausend glitzernden Spritzerchen — und rauscht — und singt — —

Zukunftsmusik. . . .



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros, Berlin.

Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungs-policen ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Tages-Fremdenliste

Nach den Anmeldungen vom 27. Juli 1918.

Alst, Hr. m. Fr., Braunschweig
 Bicker, Hr. Kfm., Kassel
 Böhmer, Hr. Rent., Wiesbaden
 Böhmer, Hr. Gutshaus, Erlangen
 Böttcher, Fr. Dr. med., Seesen
 Böttcher, Fr., Kreuznach
 Böttcher, Fr. Fabrikbes., Hamburg
 Böttcher, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Böttcher, Hr. Obering., Aachen
 Böttcher, Hr. Dipl.-Ing., Hungen
 Böttcher, Hr., Berlin
 Böttcher, Hr. m. Tochter, Eisenberg
 Böttcher, Fr., Lüttich
 Böttcher, Hr. Kfm., Remagen
 Böttcher, Hr. Chemiker m. Fr., Dessau
 Böttcher, Fr., Wesel
 Böttcher, Fr.,
 Böttcher, Fr., Duisburg
 Böttcher, Hr. Kfm., Essen
 Böttcher, Hr. Hotelbes., Hamburg
 Böttcher, Hr. Kfm. m. Fr.,
 Böttcher, Fr. m. Begl., Aachen
 Böttcher, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
 Böttcher, Fr., Wittenberg
 Böttcher, Hr. Ing., Berlin
 Böttcher, Hr. Kfm., Kiel
 Böttcher, Fr., Berlin
 Böttcher, Hr. Kriegsrat Dr., Kassel
 Böttcher, Fr., Schramberg
 Böttcher, Hr. Gutshaus, Oberwesel
 Böttcher, Hr., Oberhausen
 Böttcher, Hr. Ing., Duisburg
 Böttcher, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg
 Böttcher, Fr., Frankfurt
 Böttcher, Hr. Generalmajor a. D. mit Fr. u. Begl.,
 Böttcher, Hr. Kfm., Aachen
 Böttcher, Hr. m. Fr.,
 Böttcher, Hr. Ing.,
 Böttcher, Hr. Leutn.,
 Böttcher, Fr. Major, Karlsruhe
 Böttcher, Hr. Dr. med. m. Tochter, Gersweiler
 Böttcher, Hr.,
 Böttcher, Hr. Reg.-Baumeister, Lydt
 Böttcher, Hr. Kfm., Remagen
 Böttcher, Hr. m. Fr., Linfort
 Böttcher, Hr. Kfm., Bad Kissingen
 Böttcher, Fr., Regensburg
 Böttcher, Hr. Fabrikbes., Berlin
 Böttcher, Hr. Kfm., Ronsdorf
 Böttcher, Hr. Oberarzt, Offenbach (Baden)
 Böttcher, Fr. Rent. m. Tochter, Troisdorf
 Böttcher, Hr. m. Fr., Offenbach
 Böttcher, Hr. Leutn., Dinkelsbühl
 Böttcher, Hr. Fabr. m. Fr., Altona
 Böttcher, Hr. Leutn., Bonn
 Böttcher, Hr. Kfm., Kiel
 Böttcher, Hr. Weingutbes., Ayl
 Böttcher, Fr., Berlin
 Böttcher, Hr., Friedenau
 Böttcher, Hr., Nürnb. g.
 Böttcher, Fr. m. Begl., Luxemburg
 Böttcher, Fr., Krefeld
 Böttcher, Hr. Fabr. m. Fr., Hannover
 Böttcher, Hr. Leutn.,
 Böttcher, Hr. Leutn.,
 Böttcher, Hr. Kfm.,
 Böttcher, Fr., Düsseldorf
 Böttcher, Fr., Hamburg
 Böttcher, Hr. Rechnungsrat, Kiel
 Böttcher, Fr. m. Begl., Hamburg
 Böttcher, Hr. Kfm., Saarbrücken
 Böttcher, Hr. Leutn.,
 Böttcher, Hr. Opernsänger, Bremen
 Böttcher, Hr. Student, Bonn

Hoffmann, Hr. Ing. m. Fr., Magdeburg
 Honigmann, Hr. Dr. m. Fam., Giessen
 Horn, Hr., Oberzeuzheim
 Hotz, Fr., Schramberg
 Hubert, Fr., München
 Ihm, Hr., Bornich
 Immand, Hr., Limburg
 Igel, Hr. m. Fr., Fürth
 Jaffe, Fr., Dortmund
 Janke, Hr. Fabrikdirektor, Moselkern
 Junack, Hr. Direktor, Köln
 Kaiser, Hr.,
 Kastenholz, Hr., Bonn
 Katsch, Fr., Worms
 Kaufmann, Fr. Rent.,
 Kaubach, Hr. Major m. Fam., Lahr
 Keating, Fr., Dortmund
 Kienast, Hr. Kfm. m. Fr., Bendorf
 Kilbeck, Hr. Kfm., Hildesheim
 Kirchfelder, Hr. Leutn. m. Fr., Aachen
 Klauer, Hr. Kfm. m. Fr., Solingen
 Klotzsch, Fr., Chemnitz
 Klumper, Fr. m. Tochter, Cleve
 Knörzer, Hr. Kfm., München
 Knörz, Hr. Leutn., Dortmund
 Köhler, Hr. Kfm., Schweidnitz
 Köhn, Hr.,
 Köhn, Hr. Ing. m. Fr., Weinheim
 König, Fr. m. Fr., Fulda
 König, Hr. m. Begl.,
 Kootz, Hr. Sanitätsrat Dr. med., Laufenselden
 Konitzer, Hr.,
 Kopf, Hr. Ing. m. Fr., Karlsruhe
 Köthen, Fr.,
 Kraentge, Fr., Lichterfelde
 Kraus, Hr., Frankfurt
 Krummring, Fr., Berlin
 Kremer, Hr. Leutn., Saarburg
 Krieger, Fr. m. Sini, Charlottenburg
 Krüger, Hr. Kfm., Stettin
 Klärten, Fr., Opladen
 Küster, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig
 Kuhn, Hr., Belgien
 Kurnik, Fr., Bromberg
 Kurnik, W. Fr., Bromberg
 von Kurzykowski, Hr. Referendar,
 Ledermann, Fr. Justizrat, Hirschberg
 Leipzig, Hr. Ing. m. Fr., Buer
 Lendle, Hr. Oberlehrer, Hersfeld
 Ley, Hr., Dotzheim
 Lippert, Hr.,
 Löwenstein, Hr. Ing. m. Fr., Offenburg
 Lorenz, Fr., Dortmund
 Lotz, Fr. m. Fr.,
 Ludwig, Fr. m. Tochter, Sangerhausen
 Lukasse, Hr. Baumeister, Hochemmerich
 Maack, Hr. Polizeiasessor Hptm. m. Fr., Wilmsdorf
 Mallach, Hr., Koblenz
 von Mallitz, Fr. m. Sohn, Schöneberg
 Pension am Paulinenschlösschen
 Haus Jeke
 Gasthof Krug
 Hotel Berg
 Hotel Berg
 Nonnenhof
 Hotel Berg
 Biebricher Strasse 42
 Zum neuen Adler
 Cordan
 Vater Rhein
 Mauergasse 9
 Zur Sonne
 Hotel Braubach
 Alleeaal
 Grüner Wald
 Zum Landsberg
 Reichspost
 Pension Fortuna
 Nassauer Hof
 Mertens, Fr., Berlin
 Metz, Hr.,
 Meyer, Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld
 Meyer, Fr., Saarbrücken
 Miodowink, Fr., Kattowitz
 Mirzel, Fr., Hagen
 Mühlack, Fr., Braunschweig
 Müller, Fr. Direktor, Dresden
 Müller, Hr., Dotzheim
 Müller, Fr., Mainz
 Muschenbauer, Hr., Wöllstein
 Nebel, Fr., Jaborg
 Nöcklich, Hr. Fabr. m. Fr., Eisenberg
 Nollen, Hr. Kfm., Krefeld
 Nordmann, Hr. Fabr. m. Fr., Budolstadt
 Odenwald, Hr., Bessenbach
 Oehlwein, Hr. stud. ing., Suhl
 Oelsner von Lorck, Fr., Dresden
 Oldigs, Hr. Post-Ass. m. Fam., Osnabrück

Hotel Berg
 Villa Olanda
 Rheinischer Hof
 Christl. Hospiz II
 Grüner Wald
 Pariser Hof
 Vater Rhein
 Niederwaldstr. 14
 Weillstr. 22
 Evangel. Hospiz
 Prinz Heinrich
 Vater Rhein
 Schwarzer Bock
 Base
 Villa Olanda
 Vier Jahreszeiten
 Schwarzer Bock
 Hotel Berg
 Cordan
 Wiesbadener Hof
 Karlsrufer Hof
 Zur guten Quelle
 Nonnenhof
 Grüner Wald
 Hotel Viktoria
 Wilhelmstr. 42
 Kaiserhof
 Nassauer Hof
 Reichspost
 Zum Posthorn
 Evangel. Hospiz
 Zur guten Quelle
 Zum neuen Adler
 Schwarzer Bock
 Hotel Berg
 Hotel Viktoria
 Kronprinz
 Gasthof Krug
 Pariser Hof
 Gasthof Krug
 Silvana
 Zum Posthorn
 Zum Posthorn
 Pension Vogel
 Villa Wolfram
 Nonnenhof
 Albrechtstr. 34
 Vater Rhein
 Hotel Vogel
 Rhein-Hotel
 Schwarzer Bock
 Zum Landsberg
 Cordan
 Hotel Berg
 Vohl, Hr. Borod
 Vohl, Hr. Ing., Köln
 Walter, Hr. Student, Schlüchtern
 Weber, Hr., Lüttich
 Weinand, Hr. Dr., Paderborn
 Wiese, Fr. Rent., Karlsrufer
 Windshiedl, Hr. Fabr., Düsseldorf
 Wolf, Hr. Kfm. m. Fr., Brackel
 Wolf, Fr., Düsseldorf
 Wolfshohl, Hr., Dattenfeld
 Wüst, Hr., Rödern
 v. d. Osten, Hr. Student, Bonn
 Overbeck, Hr. Leutn.,
 Pierer, Hr. Kfm., Wien
 Pietruska, Hr. m. Begl., Götting
 von Pilgrim, Fr., Bonn
 Pollek, Hr. Kfm., Berlin
 Prinzhorn, Fr. Dr.,
 Putsch, Hr., Cronenberg
 Rauhe, Fr. Musiklehrerin, Hannover
 Ritscher, Fr. m. Begl., Neunkirchen
 Röder, Hr. Kfm., Nastätten
 Röper, Hr. Kfm. m. Begl., Düsseldorf
 Röseler, Hr. Dr., Berlin
 Robert, Hr. Major a. D., Berlin
 Robert, Hr., Bremen
 Rossmüller, Hr. Fabr. m. Fam., Münster
 Rosenberg, Fr., Berlin
 Rosendahl, Hr. m. Fr., Mühlheim
 Rudolf, Fr., Hannover
 Rugheimer, Fr., Nürnberg
 Schaaf, Hr. stud. med.,
 Schäfer, Fr., Koblenz
 Schimmelpfennig, Hr. m. Fr., Königsberg
 Schindler, Fr., Schönau
 Schlatter, Fr., Leipzig
 Schmidt, Fr. m. Begl., Weidenau
 Schmidt, Fr., Wesel
 Schmidt, Hr. Offizier, Kiel
 Schmitz, Hr. Major,
 Schneider, Hr. Justizrat, Laaf
 Schöhl, Hr. Oberleutn., Pirmasens
 Scholz, Hr. Kfm., Berlin
 Schröder, Fr. Rent., Karlsrufer
 Schrägenheim, Fr., Breslau
 Schreiber, Hr. Kfm. m. Begl., Gr.-Strelitz
 Schülfer, Fr., Dresden
 Schulow, 3 Frln., Arnswalde
 Schwerin, Fr.,
 Schyle, Schüler, Schönau
 Schütz, Fr. Fabrikbes.,
 Sellig, Fr., Konstanz
 Seior, Hr. Fabr., Erbach
 von Siebert, Hr. K. u. K.-Rittm.,
 Sittel, Hr.,
 Stahl, Hr. m. Fr., Niederhadamar
 Steckmann, Hr. Rittm., Bonn
 Stieger, Schüler,
 Strauch, Fr. Rent., Godesberg
 Stück, Hr. m. Fr., Gelsenkirchen
 Tetens, Hr. Ing., Kattowitz
 Terppe, Fr. Lehrerin,
 Thaele, Fr., Köln
 Thomas, Fr. m. Begl., Cleve
 Thobjest, Hr. m. Begl.,
 Triebel, Fr., Düsseldorf
 Unger, Hr. Kfm., Hannover
 Vohl, Hr. Postdirektor a. D., Soden
 Vohl, Hr., Borod
 Vohl, Hr. Ing., Köln
 Walter, Hr. Student, Schlüchtern
 Weber, Hr., Lüttich
 Weinand, Hr. Dr., Paderborn
 Wiese, Fr. Rent., Karlsrufer
 Windshiedl, Hr. Fabr., Düsseldorf
 Wolf, Hr. Kfm. m. Fr., Brackel
 Wolf, Fr., Düsseldorf
 Wolfshohl, Hr., Dattenfeld
 Wüst, Hr., Rödern
 Schwarzer Bock
 Grüner Wald
 Nassauer Hof
 Steingasse 22
 Wilhelmstr. 40
 Wiesbadener Hof
 Haus Hilbig
 Zum Falken
 Hotel Riviera
 Weisse Lilien
 Taunus-Hotel
 Hotel Vogel
 Kaiserhof
 Pension Schupp
 Nassauer Hof
 Evangel. Hospiz
 Rose
 Gasthof Krug
 Viktoriastrasse 4
 Imperial
 Schwarzer Bock
 Grüner Wald
 Cordan
 Gasthof Krug
 Zur Stadt Biebrich
 Weisse Lilien
 Cordan
 Gasthof Krug
 Hotel Viktoria
 Villa Alma
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Haus Winter
 Hotel Berg
 Pariser Hof
 Villa Olanda
 Goldenes Ross
 Stiftstrasse 3
 Hotel Viktoria
 Sanatorium Dr. Dornblüth
 Moritzstr. 66
 Gasthof Krug
 Nassauer Hof
 Rheinischer Hof
 Hotel Berg
 Nassauer Hof
 Evangel. Hospiz
 Pension Lerg
 Schwarzer Bock
 Lahnstr. 9
 Cordan
 Nassauer Hof
 Nonnenhof
 Taunus-Hotel
 Wiesbadener Hof
 Grüner Wald
 Evangel. Hospiz
 Union
 Silvana
 Zum Landsberg
 Hessischer Hof
 Kaiserhof
 Haus Winter
 Rose
 Rose
 Goldenes Brunn
 Goldenes Kreuz
 Rheinischer Hof

HOTEL QUISSANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 28. Juli 1918

Oberst von Groue, Oberstabsarzt Janson, Baronin von Beust, Major Rabe, Konstantinopel. Intendanturassessor Hoenig, Frau Heuss, Korvettenkapit. a. D. Carl Sonntag, Generalmajor z. D. Förder, Erich Arndt, Arzt, Fräul. Else Brandt, Fräul. E. Nitzsche, Major Hans Nathuis, Kapl. z. See a. D. Wilhelm Widemann, August Hahn u. Frau, Hauptm. Stiller, Oberstleutnant, Frau Justizrat Brader, Fräul. Schulte Brader, Major Schilling, Fräul. Meta Klabe, Frau Milly Nathuis, Oberl. Frhr. von Tucher u. Frau, Heinrich Otte u. Frau, Leut. zur See Arnold Pfeifer, Kapl. von Mellenhith.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

Antiquitäten
 Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
 Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
 Filiale: Bad Kreuznach, Wilhelmstr. 58

Fremdenheim
 Inh.: Frau M. Lerg
 Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16
 Feine ruhige Lage, nächst Kurpark und Wilhelmstrasse.
 Anerkannt gute Küche. ·· Mässige Preise.
 ·· Elektrisches Licht. Bilder im Saal.
 Gemütlicher Winteraufenthalt bei ermässigten Preisen. 420

Hefphotograph C. H. Schiffer
 Atelier für vornehme Porträts und Vergrößerungen
 am Faunusstrasse 24.
 ·· Telefon Nr. 3976 ··

Thalia-Theater
 Kirchgasse 72 ·· Telefon 6187
 ·· Sein Todfeind ··
 Abenteuer eines jungen Diplomaten in 5 Akten von Harry Piel.
 — Das Pensionssohwein. —
 Erlebnis der Familie Fottblümen.
 Montenegro unter österr.-ungar. Verwaltung.
 Die Natur im Winterkleide.
 Voranzeige für Mittwoch, 31. Juli.
 Das Geschlecht derer von Ringwall
 Schauspiel in 4 Akten.
 In der Hauptrolle: **Henny Porten**

Besuchen Sie die **Nibelungen u. Lutherstadt WORME**

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden. Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u. ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. s. f. Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

Kinephon-Theater, Taunusstrasse 1. Erst-Aufführung!
Maria Magdalena. Liebestragödie in 5 Akten mit Leontine Kühnberg.
Wie verhalten wir uns beim Fliegerangriff.
Was man aus Liebe tut — Reizendes Scherzspiel.

Monopol-Lichtspiele, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8. Vollständig renoviert, jetzt überall gute Sitzplätze. Erst-Aufführung.
Das Geheimnis der Wetterfahne Aus den Akten des Kriminal-Kommissars. 4 Akte. Eine Autofahrt durch Finnland.
Lehre für Ehemänner. Lustige Familiengeschichte.

Villa am Kurhaus und Theater
 möbl. Zimmer mit und ohne Frühstück. Anmeldung für den Winteraufenthalt (garantiert gut gehobte Räume) werden schon jetzt entgegen genommen.
Villa Sporanza, Erathstr. 3.

Residenz-Theater, Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch, Fernsprecher 49.
Operetten-Gastspiele, Direktor Norbert Kapferer. Dienstag, den 30. Juli 1918. Abends 7 1/2 Uhr.
Schwarzwaldmädel.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28 gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
 Bäder. — Garten. Durch den Offiziersverein empfohlen.
 Pension. Fernruf 323. Besitzer: **Ernst Uplegger**.

Fischzucht-Anstalt. Café-Restaurant.
 426
 Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster Ausflugsort Wiesbadens. — Spezialität: Schleier, Forellen.

Bad. Malatorium. Sulfid- und Dampfbäder, nach Dr. Wasserbäder, Sulfidbäder. Wiesbadener Wasser, äthe-neumsische Quelle. KASSE 20. Ruf 6656. Karten. Hof. al Holl. Kaffee gasse 9. Theater. 1918. Spielplan. Balletts. Aufmann. Theater. Sauer. Carjo. Vallis. Truppe. I-Dieb. tellungen.

Preiswerter Verkauf sämtlicher Modelle.

Nachmittagskleider, Blusen, Abendkleider, Kostüme und Mäntel.

J. BACHARACH

HOFLIEFERANT

Webergasse 4

Webergasse 4

ODEON-Theater

Telephon 3031. Kirchgasse 18. — Spielplan 27.—30. Juli. —

Das geborgte Leben.

Ergreifendes Drama in 4 Akten von Robert Heymann.

B. Z. Marx & Cie., Zeitungsmarke.

Reizendes Lustspiel in 3 Akten von Otto Rippert.

Das Glückshufeisen. Ein Lebenskampf. Schön. Schauspiel.

BURG CRASS Gasthof. Eitville

Historischer Bau 1577.

Herrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen. Spezialität: Original Rheingauer Weißwein.

Anerkannt gute Verpflegung.

409

Besitzer: Jean Iffland.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

6. Jahrgang Nr. 114.

Dienstag, den 30. Juli 1918.

6. Jahrgang Nr. 114.

Lebensmittelverteilung.

I. Warenausgabe.

Auf die vom 29. Juli bis 4. August gültigen Wochenfelder (Nr. 31) der Lebensmittelkarten werden verteilt: 50 gr Butter zum Preise von 45 Pfg. je 50 gr 1 Ei 42 je Stück 300 gr feiner Zucker 42 je Pfund 75 gr Kartoffelgrieß 60 125 gr Graupen 36 125 gr Kochfert. Gemüsesuppen 230 125 gr Marmelade 100 250 gr Kaffee-Ersatz 200 250 gr Rübenkraut 25 250 gr Erbsen 40

250 gr Fleisch und Wurst gegen Fleischkarte 1-10 Außerdem Sonderverteilung: 125 gr feiner Zucker zum Preise von 42 Pfg. je Pfund 250 gr Rinder-Gerstenmehl 76 für Kinder bis zu 2 Jahren am Donnerstag, Freitag und Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

II. Verkaufseinteilung.

Table with columns: Gruppe, Fleisch, Butter und Eier. Rows for groups J-B, M-D, R-So, Sp-3, K-D, E-6, K-3.

Nährmittel:

Sp-3 Donnerstag vormittag R-M Freitag nachmittag M-E nachmittag R-So Samstag vormittag K-3 Freitag vormittag M-3 nachmittag

III. Mitteilungen.

Die Fleischverkaufsstelle von Frau Gürtler wird vom 1. August von Dorfstraße 33 nach Mäckerstraße 29, Ecke Rettelochstraße, verlegt. Da Frühkartoffeln noch nicht angeliefert werden können, wird als Ersatz für die ausfallenden Kartoffeln 1/2 Pfund Erbsen auf die bezugsberechtigte Person in den Kartoffelverkaufsstellen verausgabt werden. Erbsen können als Ersatz für Zusatzkartoffeln für Schwerarbeiter nicht verausgabt werden. Wiesbaden, den 28. Juli 1918. Der Magistrat.

Hausbrand.

Die Marke 10 der Brennstoffkarte verliert mit dem 16. August d. J. ihre Gültigkeit. Die Marke 11 der Brennstoffkarte wird mit dem 1. August d. J. für Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben M-B bei sämtlichen Kohlenhändlern in Kraft gesetzt. Auf die Brennstoffkarte 11 werden verausgabt: 2 Ztr. gemischte Kohlen bzw. 1 Ztr. gemischte Kohlen und 1 Ztr. Braunkohlenbriketts, soweit dies der Vorrat der Händler gestattet. Wiesbaden, den 27. Juli 1918. Der Magistrat.

Ausgabe von Kofsgries.

Die Vorräte an Kofsgries sollen in der Zeit vom 29. Juli bis einschließlich 31. August d. J. ohne Anrechnung auf die Brennstoffkarte abgegeben werden. Zu diesem Zweck ist während der Ausgabe der neuen Brennstoffkarten vom 29. Juli bis 8. August im ehemaligen Museum, 2. Stock, Zimmer 42, eine Verkaufsstelle eingerichtet. Jede Haushaltung kann dortselbst Kofsgries in beliebiger Menge gegen Zahlung von 1 M für den Jentner kaufen. Auch Betriebe aller Art sind bezugsberechtigt. Der Kofsgries ist erhältlich je nach Wahl entweder beim Gaswerk oder am Lagerplatz der Kohlen-Verkauf-Gesellschaft und der Firma Dengstenberg & Wiemer. Wiesbaden, den 27. Juli 1918. Der Magistrat.

Neue Brennstoffarten.

In Ergänzung der zur Zeit in Kraft befindlichen Brennstoffarten soll eine neue Brennstoffarte mit der dazu gehörigen Gegenkarte (durch Farbband kenntlich gemacht) ausgegeben werden. Die Ausgabe erfolgt im ehemaligen Museum im 2. Stock, Zimmer 43/45 und zwar: a) an Inhaber von Ofenheizung mit Namens-Anfangsbuchstaben: M am Montag, den 29. Juli, G am Dienstag, den 30. Juli, R am Mittwoch, den 31. Juli, S am Donnerstag, den 1. August, K am Freitag, den 2. August.

2-M am Samstag, den 3. August, N-M am Montag, den 5. August, S am Dienstag, den 6. August, T-M am Mittwoch, den 7. August, U-M am Donnerstag, den 8. August. Die Einhaltung dieser Reihenfolge ist zur regelrechten Abfertigung unbedingt erforderlich. b) Die Inhaber von Zentralheizung erhalten ihre Brennstoffkarten in gleicher Reihenfolge, jedoch an einem besonderen Schalter. Vorzulegen sind: der Haushaltsausweis, die Markenausgabekarte und die Brennstoffkarten K1, K2, K3, soweit die Verbraucher solche zu beziehen berechtigt waren. Untermieter und solche, welche keine eigene Wohnung inne haben, also zu einer kohlenbezugsberechtigten Haushaltung gehören, erhalten in der Regel keine Brennstoffkarte. Anträge auf Erteilung derselben können an das städtische Kohlenamt gerichtet werden, falls der Untermieter auf besondere Heizung des von ihm bewohnten Raumes angewiesen ist. Aber die Inkassierung der einzelnen Marken der neuen Brennstoffarten erfolgt besondere Bekanntmachung.

1. Bestimmungen für die Haushaltungen. Alle neu ausgegebenen Karten (Verbraucher- und Gegenarten) sind mit der auf der Markenausgabekarte befindlichen Nummer des Haushalts, Familienname und Wohnung zu versehen und möglichst bis spätestens zum 10. August bei dem gewählten Lieferanten zur Anerkennung der Rumschicht vorzulegen. Haushaltungen, die erst nach dem 10. August die Brennstoffarten bei dem gewählten Geschäft anmelden, können bei der Belieferung zurückgesetzt werden. Der Magistrat behält sich Überweisung an ein anderes Geschäft als das gewählte vor. Sämtliche Brennstoffarten sind sorgfältig aufzubewahren, da für abhanden gekommene und verloren gegangene kein Ersatz geliefert wird und auch keine Ersatzbezugsscheine gegeben werden. Die für 1917/18 ausgegebenen Brennstoffkarten K1, K2, K3 sollen durch Abstempelung für das Brennstoffjahr 1918/19 verwendbar erklärt werden.

2. Bestimmungen für die Kohlenhändler. Die Kohlenhändler geben die Verbraucherarten nach Eintragung des Firmenstempels den Kunden zurück, sammeln die Gegenarten und legen dieselben zur amtlichen Zählung und Abstempelung auf dem Kohlenverteilungsamt in der Zeit vom 19. bis 24. August mit einer alphabetisch geordneten Aufstellung über die Anzahl der Kunden, für Ofen- und Zentralheizung getrennt, (in doppelter Ausfertigung) vor. Die Kohlenhändler sind verpflichtet, die zur Zeit in Kraft befindlichen Brennstoffarten bei der letzten auf diese entfallenden Warenausgabe einzuliefern und mit den in ihrem Besitz befindlichen Gegenarten dem Kohlenverteilungsamt abzuliefern. Wiesbaden, den 27. Juli 1918. Der Magistrat.

Kofschlächtereigewerbe.

Nach Anordnung des Herrn Staatssekretärs des Kriegsernährungsamtes vom 14. Juni 1918 (R.-G.-Bl. S. 655) und des Herrn Staatskommissars für Volksernährung vom 15. Juli d. J. ist ab 1. August 1918 der Verkauf von Pferden zur Schlachtung, der Betrieb des Kofschlächtereigewerbes und der Handel mit Pferdefleisch im Regierungsbezirk Wiesbaden nur solchen Personen und Stellen gestattet, welchen von der Bezirksfleischstelle eine besondere Erlaubnis hierzu erteilt worden ist. Zur Schlachtung bestimmte Pferde dürfen nur an diese Personen oder Stellen abgegeben werden. Kofschlächter, Pferdehändler und andere Personen, welche zu den genannten Gewerbebetrieben zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, umgehend ihre Zulassung bei der Bezirksfleischstelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Frankfurt a. M., Untermainanlage 9 zu beantragen. Anmeldeformulare sind dortselbst anzufordern. Die Erlaubnis wird nur jederzeit widerruflich erteilt. Dem Anmeldeantrag ist ein Lichtbild beizufügen. Frankfurt a. Main, den 23. Juli 1918. 231 Rgl. Preuß. Bezirksfleischstelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden. Wird veröffentlicht. Wiesbaden, den 27. Juli 1918. Der Magistrat.

Ausdruck der Ernte 1918.

Auf Grund des § 5 der Reichsgetreideverordnung für die Ernte 1918 wird hinsichtlich des Ausdreschens usw. folgendes angeordnet: 1. Das Ausdreschen von Früchten der Ernte 1918 ohne vorherige Genehmigung ist verboten. 2. Alle landwirtschaftlichen Betriebe, für die eine Wirtschaftskarte geführt wird, sind verpflichtet, den Ausdruck des Getreides, der Hülsenfrüchte pp. mit der Dreschmaschine unter amtlicher Aufsicht in den Räumen ihres Betriebes vorzunehmen und das Ergebnis an Ort und Stelle durch den Aufsichtsbeamten feststellen zu lassen. 3. Diejenigen landwirtschaftlichen Betriebe, in deren Wirtschaftsräumen der Ausdruck mit der Dreschmaschine undurchführbar ist, sind verpflichtet, die Früchte nach der Sammelstelle

auf dem Hard'schen Grundstück im Distrikt Ostengarten, Zwecke des Ausdreschens zu verbringen, woselbst im Anbetracht an den Ausdruck das Ergebnis ebenfalls amtlich festgestellt wird.

4. Ausnahmeweise kann in besonderen Fällen, in denen Rücksicht auf die geringe Menge des Verbringens nach Sammelstelle unwirtschaftlich oder aus anderen Gründen tunlich ist, Kegelbruch auf besonderen Antrag von Fall zu Fall gestattet werden unter der Bedingung, daß der Besitzer vorher verpflichtet, die von dem Feststellungsamt festgesetzte Getreidemenge abzuliefern.

Zwischenhandlungen gegen vorstehende Anordnungen unterliegen den Strafbestimmungen des § 80 der Reichsgetreideverordnung. Vorstehende Anordnungen treten mit der Veröffentlichung in Kraft. Wiesbaden, den 26. Juli 1918. Der Magistrat.

Gestorben:

Am 21. Juli. Schupmann Hermann Böttcher, 40 J. Am 22. Juli. Rgl. Chorführerin Regina Hempel, 80 J. Am 23. Juli. Veria Hackmann, geb. Hölder, 59 J. Katharina Ruhmann, geb. Schmidt, 69 J. Witwe Christiana Leh, geb. Weis, 74 J. Schmied Christian Weimann, 77 J. Magdalena Hirtes, geb. Bernhardt, 59 J. Marie Schick, 32 J. Am 24. Juli. Witwe Katharina Brechheimer, geb. 75 J. Gemeinbearbeiter Philipp Rollhaus, 71 J. Tagelöhner Josef Reip, 64 J.

Rönl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Lebensmittelverteilung. Auf das im Anzeigenteil veröffentlichte Verzeichnis der in der nächsten Woche zur Verteilung gelangenden Lebensmittel wird hingewiesen. Abnehmer der zur Abgabe kommenden Kochfertig-Gemüsesuppen werden davon in Kenntnis gesetzt, diese Ware von der Rhein-Mainischen Lebensmittelstelle abzuholen und nicht identisch ist mit dem früher verteilten Suppenmehl. Für Kinder unter 2 Jahren gelangen in Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Haushaltsausweises und der Milchkarte als Sonderverteilung 125 g feiner Zucker und 250 g Rindergerstenmehl zur Abgabe. Die Fleischverkaufsstelle von Frau Gürtler verlegt am 1. August den Laden von Dorfstraße 33 nach Mäckerstraße 29, Ecke Rettelochstraße. Durch das anhaltend schlechte Wetter hat sich die Frühkartoffelernte so stark verzögert, daß Frühkartoffeln bisher noch nicht angeliefert werden konnten. Da alte Kartoffeln ebenfalls nicht mehr vorrätig sind, wird an den Teil der Bevölkerung, welcher sich im vergangenen Jahre nicht mit Kartoffeln eingedeckt hatte, zum Ausgleich die Zeit bis zum 4. August 1/2 Pfund Erbsen für bezugsberechtigte Person verausgabt. Die Abgabe der Erbsen erfolgt in den Kartoffelverkaufsstellen auf Feld 31 der Kartoffelkarte.

Hausbrand und neue Brennstoffarten. Wir machen unsere Leser ganz besonders auf die in dem Anzeigenteil des heutigen Amtsblattes erscheinenden Bekanntmachungen über Hausbrand und die Ausgabe neuer Brennstoffarten aufmerksam.

Ausgabe von Kofsgries. Wie aus einer Bekanntmachung des Magistrats in dem Anzeigenteil des heutigen Amtsblattes ersichtlich, sollen die Vorräte von Kofsgries in den kommenden Wochen ohne Anrechnung auf die Brennstoffkarte in beliebiger Menge abgegeben werden.

Gewinnkonferenzen. In der zur letzten Lebensmittelbekanntmachung erschienenen Pressenotiz wurden die Käufer von Konserven darauf hingewiesen, daß diese sich teils in Schwarzwaren Dosen mit Schwarzblechbedeckeln befinden, weshalb erjudet werden die Konserven nicht zu lange aufzubewahren. Es scheint als ob dieser Hinweis so aufgefaßt worden ist, als wenn Ware verdorben sei, welches aber durchaus nicht der Fall ist. Die Konserven sind tadellos, und es wird nur aus anderen Gründen empfohlen, dieselben nicht monatelang aufzubewahren.

Schweizer Käse. Wie die Preuß. Regierungsmittlungs- und Veranlagungsstelle schreibt, ist zu hoffen, daß im Herbst 1918 Transporte besonders guter Käse aus der Schweiz in Deutschland eintreffen. Die Preise werden sich frei in Wiesbaden vornehmlich stellen für Saanen- und Appenzeller Käse. Die Preise sind 220 M, Toggendorfer Käse 208 M, Gembirger Käse 196 M, Gembirger Käse 184 M, Milchkäse 172 M, Böde zu den Preisen 150 M, 140 M, 130 M, 120 M, 110 M, 100 M, 90 M, 80 M, 70 M, 60 M, 50 M, 40 M, 30 M, 20 M, 10 M, 0 M.

Der Transport geschieht auf Gefahr des Empfängers, wird seitens der Regierungsmittlungsstelle unverbindlich und Rechtsanspruch in Aussicht gestellt, daß bei Verlusten auf dem Transport oder kurz nach Anfrucht der Schaden möglichst voller Höhe vergütet wird. Bestellungen auf Käse für den Stadtbezirk Wiesbaden bis zum 10. August im Rathaus 34 des Rathauses entgegenzunehmen.

Verantwortlicher Schriftleiter i. B. C. Peters, Wiesbaden.